

Arbeitsmarkt – & Integrationsprogramm

des Jobcenters Cottbus für das Jahr 2020

Stand 12.11.2019



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Rahmenbedingungen	3
2.1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
2.2	Struktur des Kundenbestandes	7
2.3	Finanzielle Ressourcen	9
3	Ziele	10
3.1	Geschäftspolitische Ziele	11
3.1.1	Steuerungsziele	11
3.1.2	Qualitätskennzahlen	12
3.2	Regionale Ziele	12
3.3	Kommunale Ziele	13
4	Strategie und operative Ausrichtung	13
4.1	Zielgruppen	13
4.2	Planung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente	16
4.3	Kooperationspartner	17
5	Schlussbemerkung und Ausblick	19
6	Anlage	20

1 Vorwort

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters Cottbus soll alle Beteiligten des örtlichen Arbeitsmarktes über die Zielsetzungen und Schwerpunkte der Arbeit des Jobcenters informieren. Bei der Erstellung wurden die beiden Träger des Jobcenters, die Stadt Cottbus und die Agentur für Arbeit Cottbus sowie der Beirat des Jobcenters Cottbus, beteiligt.

Die geschäftspolitischen Schwerpunkte des Jobcenters werden 2020 insbesondere in folgenden Bereichen liegen:

- Jugendarbeitslosigkeit reduzieren
- Verbesserung der bewerberorientierten Stellenakquise für schwerbehinderte Menschen (sbM) und Langzeitarbeitslose/Langzeitleistungsbezieher
- geflüchtete Menschen schnellstmöglich in Ausbildung oder Arbeit integrieren
- Personen mit ergänzendem Leistungsbezug – insbesondere mit geringfügiger Beschäftigung - in sozialversicherungspflichtige auskömmliche Beschäftigung integrieren
- wirkungsvoller und vollständiger Einsatz des Eingliederungsbudgets
- mit marktgerechter Qualifizierung den Fachkräftebedarf decken

Auch im Jahr 2020 werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren persönlichen Beitrag leisten, um die positive Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes zu befördern. Hierfür sind neben einer konsequenten Integrationsorientierung des Jobcenters auch die Fortführung der engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern wichtige Erfolgsfaktoren.

2 Rahmenbedingungen 2020

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Arbeitsmarkt

Wir gehen auch in 2020 von einer stabilen Beschäftigungssituation in der Stadt Cottbus aus, wenngleich die Arbeitsmarktprognosen nicht mehr so positiv ausfallen, wie in den Vorjahren. Ein nennenswerter Zuwachs sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung sowie ein signifikanter Abbau der Arbeitslosigkeit wird in der Stadt Cottbus im kommenden Jahr nicht erwartet, da in den letzten Monaten die Unsicherheiten der Unternehmen, etwa mit Blick auf die Zollpolitik der USA bzw. dem anstehenden Brexit zugenommen haben und der politisch eingeleitete Ausstieg aus der Kohleverstromung noch jeglicher verbindlicher gesetzlichen Grundlage entbehrt. Die bereits vorgenommenen Abschaltungen von Kraftwerksblöcken im Kraftwerk Jänschwalde führen zwar nicht unmittelbar zu einer Auswirkung im Rechtskreis SGB II; vermindern aber die Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes im gewerblich technischen Bereich bzw. der

Zeitarbeit (z.B. durch Rückgang von Wartungen und Kraftwerksrevisionen) in einem lokalen Arbeitsmarkt (Verwaltungs-, Dienstleistungsstandort und Zentrum der Gesundheits- und Pflegewirtschaft), dem es ohnehin an gewerblich technischen Arbeitsplätzen mangelt.

Prognose des südbrandenburger Handwerks

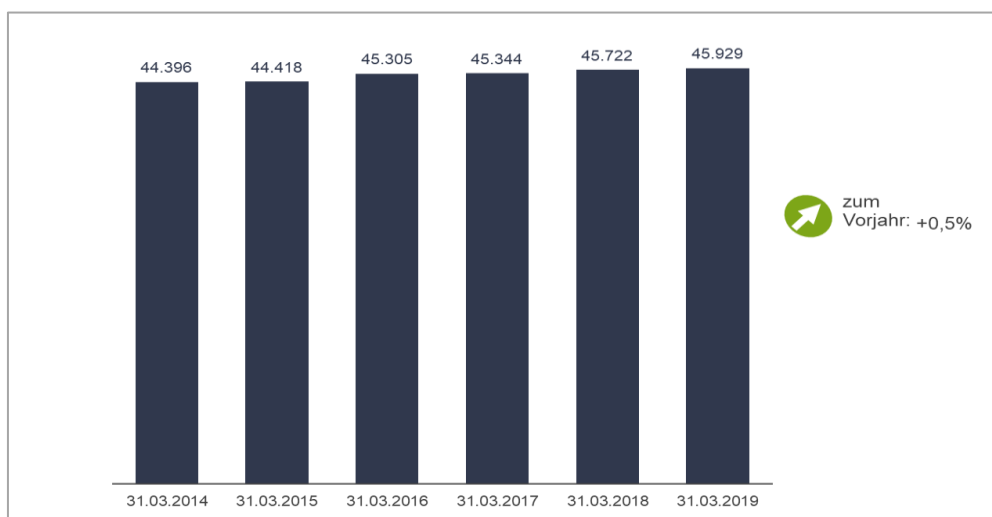
„Wachstumshemmnisse und Unsicherheiten aufgrund des Strukturwandels in der Region als auch Befürchtungen eines konjunkturellen Abschwungs in einigen Branchen **trüben die Erwartungen des Handwerks für die kommenden Monate deutlich ein**. Lediglich 14,9 Prozent der ansässigen Betriebe gehen von einer sich weiter verbessernden Entwicklung der Geschäftslage aus und 75,4 Prozent prognostizieren eine gleichbleibende Entwicklung. So verhalten schätzten die Unternehmen zuletzt im Herbst 2014 die konjunkturellen Entwicklungen der Folgemonate ein.“ (Konjunkturumfrage der HWK Cottbus 2/2019).

Prognose der südbrandenburger Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe

„Die **Geschäftserwartungen** für die kommenden Monate haben die Unternehmen in allen Branchen **nach unten korrigiert**. Sie blicken mit großer Skepsis in die Zukunft. Der Saldo aus günstigen und ungünstigen Erwartungen ist auf minus 20 Prozentpunkte abgerutscht. Verschlechtert haben sich laut der Unternehmen vor allem die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Das **Baugewerbe rechnet mit einem spürbaren Nachfragerückgang**. Auch im Handel und bei den Dienstleistern sind die Prognosen verhalten. Dennoch ist die Investitionsbereitschaft insgesamt noch hoch. Dies zeigt, es wird **ein Abschwung befürchtet, aber keine Krise**.“ (Konjunkturumfrage der IHK Cottbus Herbst 2019).

Stabile Beschäftigungssituation in der Stadt Cottbus

Entwicklung der sv-pflichtigen Beschäftigung

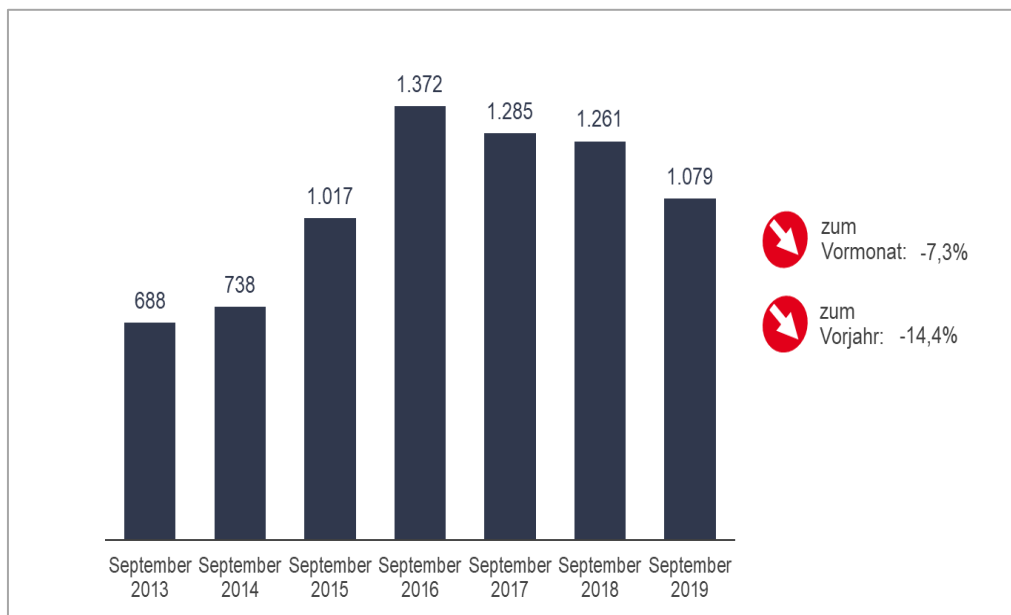


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Oft passen Arbeitslose mit ihrer Qualifikation nicht zu den Bedarfen der Unternehmen und es zeichnen sich Fachkraftengpässe ab. Grundsätzlich wird sich der regionale Arbeitsmarkt auch 2020 für gut qualifizierte Bewerber aufnahmefähig zeigen. Angesichts des demografischen Wandels wird das weitere Wachstum der Beschäftigung künftig immer stärker durch die zunehmende Knappheit an qualifizierten Arbeitskräften begrenzt. Bedeutende Ansiedlungsvorhaben in der Stadt Cottbus sind für 2020 bislang nicht bekannt. Für das Jahr 2020 erwartet das IAB ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts bundesweit von 0,4 Prozent. Bei der Arbeitslosigkeit wird im Jahresdurchschnitt ein weiterer Rückgang um 1,6 Prozent prognostiziert, der wahrscheinlich überwiegend vom Rechtskreis SGB II getragen wird. Von den zugezogenen Flüchtlingen werden nach Absolvierung von Integrations- und Sprachkursen immer mehr Personen durch Aktivierung und Qualifizierung fit für den Arbeitsmarkt gemacht. Inwieweit Geflüchtete dann vom Arbeitsmarkt aufgenommen werden, hängt wesentlich von der Aufnahmefähigkeit des – auch überregionalen - Arbeitsmarktes im Helfer- und Fachhelferbereich ab.

Aufnahmefähigkeit des lokalen Arbeitsmarktes hat nachgelassen

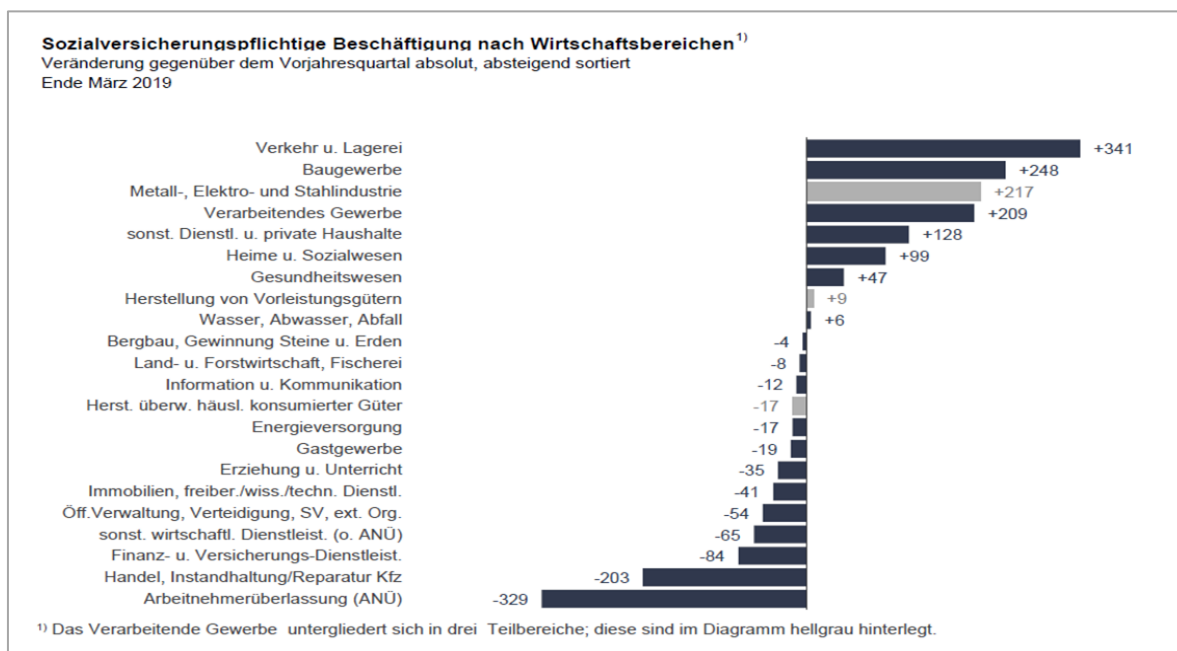
Entwicklung bei der Agentur für Arbeit gemeldeter Arbeitsstellen in der Stadt Cottbus



Quelle Kreisreport für die Stadt Cottbus, September 2019

Die verminderte Aufnahmefähigkeit des lokalen Arbeitsmarktes wird bereits jetzt an der Entwicklung des Stellenaufkommens und –bestandes deutlich (vgl. Kreisreport für die Stadt Cottbus, Berichtsmonat September 2019).

Die Zeitarbeit als konjunktureller Seismograph deutet einen Rückgang der wirtschaftlichen Aktivitäten an

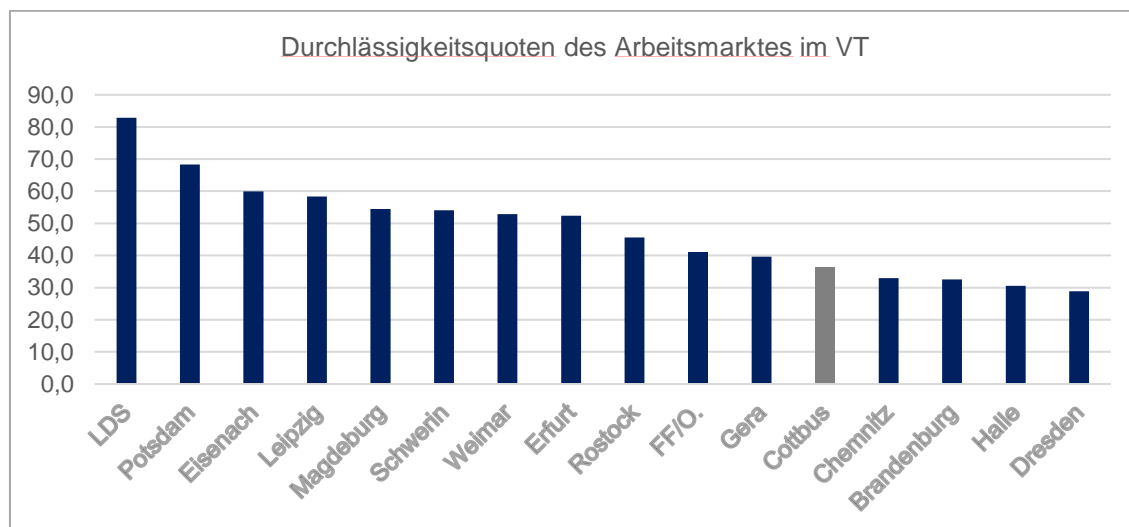


Quelle: Kreisreport, September 2019

Der Arbeitsmarkt in Cottbus ist im Vergleich zu den Jobcentern im VT für eine Integration von Arbeitslosen unterdurchschnittlich durchlässig. Die Durchlässigkeitsquote gibt Aufschluss über die Chance, dass Arbeitslose wieder eine Arbeit finden.

Berechnung

$$\text{VGM} = \frac{\text{Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen (MW)}}{\text{Bestand an Arbeitslosen (MW)}} \cdot 100$$



Quelle: BA Vorgehensmodell zur Standortbestimmung der Personalausstattung

2.2 Struktur des Kundenbestands

Der Bestand der 8.110 erwerbsfähigen Leistungsbezieher (ELB) gliedert sich u. a. in ca. 9 Prozent ELB mit marktnahen und ca. 62 Prozent ELB mit nicht marktnahen Integrationsprognosen auf, d.h. dass hier eine Integration in eine sozialversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit voraussichtlich erst nach mehr als sechs Monaten wahrscheinlich ist. Diese ELB sind vor der Arbeitssuche häufig zunächst zu stabilisieren und es sind Lösungen für die unterschiedlichsten Problemlagen wie z. B. kein Schulabschluss, kein Ausbildungsabschluss, gesundheitliche Einschränkungen, mangelnde Sprachkenntnisse, Überschuldung, hohes Alter, Frauen mit kleinen Kindern ohne ausreichende oder nur mit geringen Kinderbetreuungsmöglichkeiten, negatives Erscheinungsbild, Alkoholabhängigkeit, Drogenkonsum, geringe Motivation, Eintragungen im Führungszeugnis / Vorstrafen, erhebliche Schwierigkeiten im familiären Umfeld usw. zu finden. Die systematische Integrationsarbeit an diesen Vermittlungshemmnissen erfordert viel Zeit. Hingegen bietet der Anteil marktnaher Integrationsprognosen eine Chance, mit hoher zielorientierter und konsequenter Aktivierung dieser Personen hinreichende Integrationsfortschritte und Integrationen zu erzielen.

Anzahl Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger geht zurück

Berichtsmonat Oktober 2018 – Oktober 2019

	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
Bedarfsgemeinschaften	7.352	7.196	7.164	7.174	7.171	7.177	7.098	6.992	6.900	6.740	6.747	6.621	6.474
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.257	9.017	8.980	9.036	9.015	9.013	8.925	8.814	8.706	8.491	8.472	8.291	8.110
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.302	3.135	3.215	3.247	3.198	3.196	3.166	3.124	3.122	3.036	3.039	2.977	2.982

Quelle: Report für Kreise und kreisfreie Städte/Cottbus, Stadt (12052), BM: Oktober 2019 (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet)

Positive Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Berichtsmonat Oktober 2018 – Oktober 2019

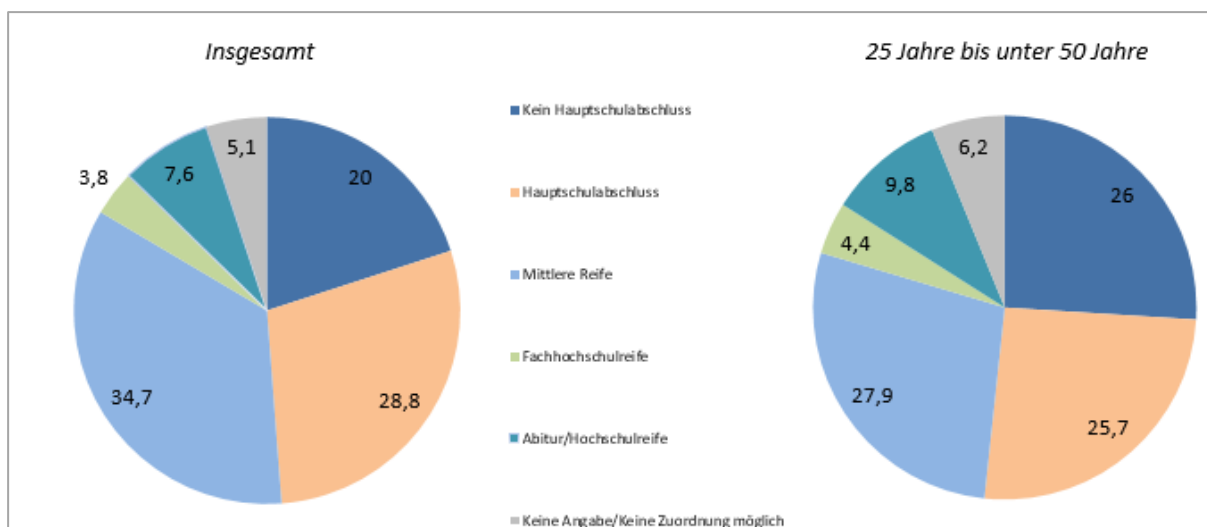
	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
Bestand insgesamt	3.153	3.048	3.031	3.203	3.248	3.248	3.095	3.062	3.060	3.041	3.125	3.088	2.997
Bestand u25	169	140	115	150	138	159	116	129	134	134	173	169	144
Allo-Quote gesamt	6,1	5,8	5,8	6,1	6,2	6,2	5,9	5,9	5,9	5,9	6,0	6,0	5,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, URL:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Impressum/Impressum-Nav.html>, Stand: 07.11.2019

Langzeitleistungsbezieher nach Alter und Schulabschluss

Berichtsmonat Juni 2019



Kundenstruktur im Jobcenter Cottbus

Berichtsmonat Juli 2019

	erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)
insgesamt	8.582
davon	
Männer	4.426
Frauen	4.156
Alleinerziehende	1.211
erwerbstätige ELB	2.475
Ausländer	2.187
unter 25 Jahren	1.538
55 Jahre und älter	1.638

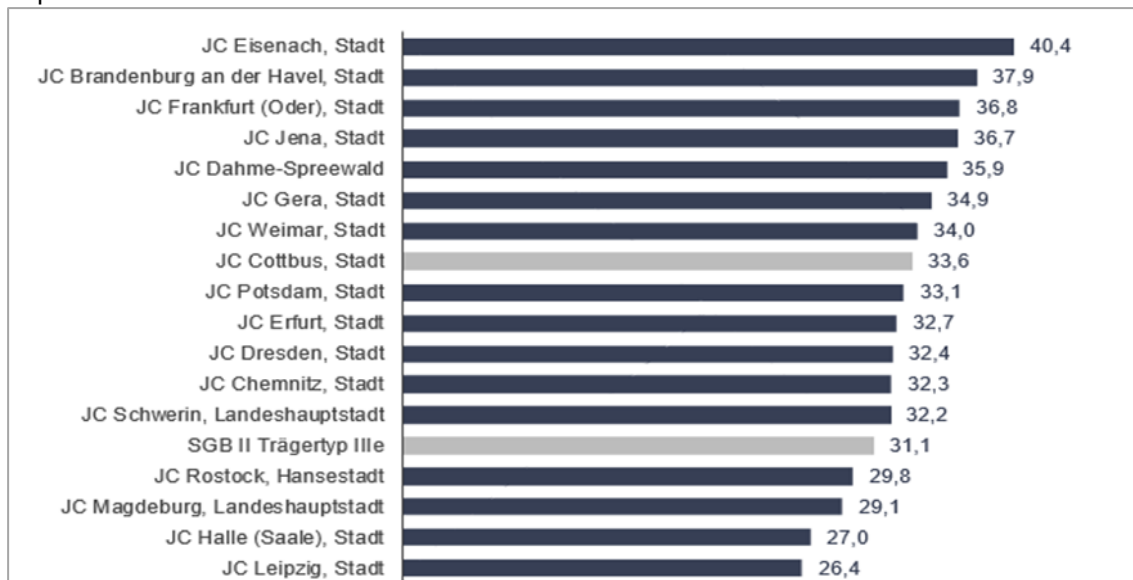
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Report für Kreise und kreisfreie Städte, Nürnberg, BM Juli 2019

Ein hoher Anteil an mehrfach betroffenen Arbeitslosen lässt einen längeren Integrationspfad erwarten als im Durchschnitt der Jobcenter des Vergleichstyps.

- 48,4 % sind geringqualifiziert
- 9,8 % alleinerziehend
- 38,8 % sind langzeitarbeitslos
- 26,8 % sind älter als 55 Jahre
- 5,4 % sind schwerbehindert
- 3,2 % sind berufsrückkehrend

33,6 Prozent der Arbeitslosen sind mehrfach betroffen, d.h. weisen mehr als ein vermittlungshemmendes Merkmal aus und bedürfen einer entsprechend hohen Förderintensität.

Anteil mehrfachbetroffene Arbeitslose am Arbeitslosenbestand Jobcenter des SGB II Trägertyps September 2019



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2.3 Finanzielle Ressourcen

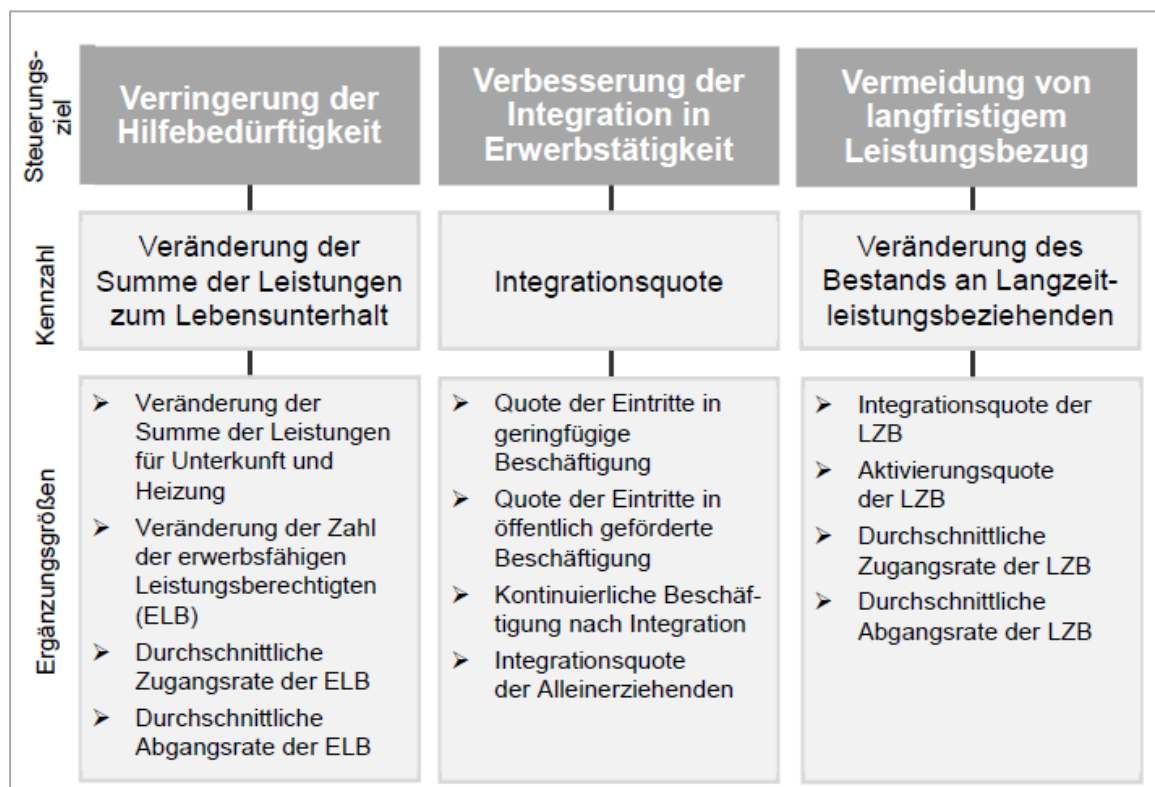
Dem Jobcenter Cottbus steht im Jahr 2020 mit Stand 16. Oktober 2019 voraussichtlich ein um 112.294 Euro höheres Globalbudget als im Jahr 2019 zur Verfügung.

Globalbudget in Euro			
2019 Zuteilung	2020 Schätzwerte BMAS (Stand 16.10.2019)	Veränderung absolut	Veränderung in %
25.115.123	25.227.417	112.294	0,4
Verwaltungskosten in Euro			
2019 Zuteilung	2020 Schätzwerte BMAS (Stand 16.10.2019)	Veränderung absolut	Veränderung in %
13.147.996	13.070.125	-77.871	-0,6
Eingliederungsleistungen in Euro			
2019 Zuteilung	2020 Schätzwerte BMAS (Stand 16.10.2019)	Veränderung absolut	Veränderung in %
11.967.127	12.157.292	190.165	1,6

3 Ziele

Um den gesetzlichen Auftrag nach § 1 Abs. 1 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zu erfüllen, die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, zu stärken und dazu beizutragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können, werden bundesweite geschäftspolitische Ziele festgelegt. Das Zielsystem 2020 baut auf dem Zielsystem des Jahres 2019 auf. Die Integrationsquote ist wieder als Gesamtgröße im Zielsystem enthalten. Zu Analysezwecken sind weiterhin die Teilgrößen „Integrationsquote ohne Asyl/Flucht“ und „Integrationsquote Asyl/Flucht“ auswertbar. In Verbindung mit § 48a Absatz 2 SGB II und der Verordnung zur Festlegung der Kennzahlen nach § 48a SGB II ergibt sich ein Zielsystem, das durch Kennzahlen und Ergänzungsgrößen abgebildet wird. Die Ergänzungsgrößen dienen der ergänzenden Information und der Interpretation der Kennzahlenergebnisse (vgl. § 2 Absatz 1 Satz 3 der Verordnung zur Festlegung der Kennzahlen nach § 48a SGB II - Kennzahlen - VO).

Zielsystem 2020 im SGB II



Quelle: Controlling der BA

3.1 Geschäftspolitische Ziele

3.1.1 Steuerungsziele

Das Ziel „**Verringerung der Hilfebedürftigkeit**“ wird anhand des Indikators „Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt“ (LLU) gemessen. Die Kennzahl misst die Veränderung der Hilfebedürftigkeit von Bedarfsgemeinschaften, indem sie die Leistungen zum Lebensunterhalt der Bedarfsgemeinschaften eines Jobcenters im Bezugsmonat ins Verhältnis zum entsprechenden Vorjahresmonatswert setzt. Maßgeblich sind nur die Ausgaben des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes. Keine Berücksichtigung finden hierbei die Kosten der Unterkunft, die sonstigen kommunalen Leistungen sowie die Beiträge zur Sozialversicherung. Für jedes Jobcenter wird zu Beginn des Jahres ein Prognosewert veröffentlicht, der als Zielwert gilt. Jobcenter innerhalb eines Vergleichstyps erhalten jeweils einen prozentual identischen Prognosewert. Zur Kostenreduzierung hinsichtlich dieser Kennziffer ist es erforderlich, dass viele Kunden nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden und Langzeitleistungsbezug vermieden wird. Eine qualitativ hochwertige Antragsbearbeitung, die Prüfung vorrangiger Leistungen, ein konsequenter Datenabgleich, die Anrechnung von Einkommen und die Rückforderung zu Unrecht erbrachter Leistungen tragen zur Senkung der „Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt“ bei.

Das Ziel „**Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit**“ wird an der „Integrationsquote“ (IQ) gemessen, wobei die Integrationen in das Verhältnis zu allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gestellt werden. Im Geschäftsjahr 2019 wird das Jobcenter Cottbus voraussichtlich eine Integrationsquote in Höhe von 27,5 Prozent erreichen, die sich auf 8.661 relevante erwerbsfähige Leistungsberechtigte sowie auf 2.382 Integrationen stützt.

Das Jobcenter Cottbus prognostiziert 2020 eine Senkung des Bestandes an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Jahresdurchschnitt (Vormonat) auf 7.850 und strebt eine Integrationsquote von 27,4 Prozent (2.154 Integrationen) an.

Das Ziel „**Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug**“ wird am „Bestand an Langzeitleistungsbeziehern“ gemessen, also erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate gem. § 9 SGB II hilfebedürftig waren. Die Zahl der Langzeitleistungsbezieher konnte im Jahr 2019 wieder gesenkt werden und erreicht am Jahresende laut dezentraler Prognose voraussichtlich einen durchschnittlichen Bestand von 6.608. Das Jobcenter Cottbus zielt 2020 auf einen jahresdurchschnittlichen Bestand von 6.049 Langzeitleistungsberechtigten, was einer Senkung um 8,5 Prozent entspricht.

3.1.2 Qualitätskennzahlen

Der „**Index aus Prozessqualität**“, der einen schnellen Überblick über die Qualität der Prozesse vor Ort geben soll, bleibt auch 2020 eine Kennziffer des Steuerungssystems mit folgenden Unterkennzahlen:

- Erstberatung Ü25 (über 25 Jahre)
- Erstberatung U25 (unter 25 Jahre)
- Angebot U25
- Eingliederungsvereinbarungen im Bestand
- Bearbeitungsdauer Antragsbearbeitung ALG II

Im Jahr 2020 setzt sich dieser Index der Mindeststandards mit folgender anteiliger Gewichtung zusammen:

Index aus Prozessqualität

	Soll	Gewichtung
Erstberatung Ü25	80%	20%
Erstberatung U25	80%	20%
Angebot	80%	20%
Eingliederungsvereinbarung im Bestand	80%	20%
Bearbeitungsdauer	14,0 AT	20%
Index aus Prozessqualität		100%

3.2 Regionale Ziele

Neben den grundsätzlichen geschäftspolitischen Zielen verfolgt das Jobcenter Cottbus die regionalen Ziele, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vereinbart sind. Im operativen Programm setzt das Jobcenter Cottbus folgende an den aktuellen Verbesserungspotenzialen ausgerichteten Handlungsschwerpunkte:

- Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit durch Vermeidung von Übertritten in Langzeitarbeitslosigkeit und Integration von Langzeitarbeitslosen
- Prävention und Beendigung von Langzeitleistungsbezug insbesondere durch Fortsetzung der Integrationsaktivitäten bei geringfügig Beschäftigten Ergänzen
- Fokus auf BG mit Kindern – insbesondere langzeitarbeitslose Alleinerziehende ohne Berufsausbildung mit dem Ziel eines qualifizierten Abschlusses bzw. der Integration in Arbeit
- Optimierung der Vermittlung (Qualitätsoffensive bei Daten und Vermittlungsprozessen, d.h. bedarfsgerechte und stärkenorientierte Beratung, Berücksichtigung der gesamten

BG, Ausbau der bewerberorientierten Arbeitgebersprache im gemeinsamen AG-S, Weiterentwicklung des Übergabemanagements am Ende der Maßnahmeteilnahme, Einsatz eines beschäftigungsbegleitenden Coachings, Stärkung und Unterstützung der Netzwerkarbeit.

- enge Verzahnung von Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und sozialintegrativen Leistungen

3.3 Kommunale Ziele

Verringerung der Leistungen für Ausgaben Kosten der Unterkunft (KdU)

Das Jobcenter verfolgt die Zielvorgabe, die Leistungen für Ausgaben, die im Zusammenhang mit den Kosten der Unterkunft entstehen, gering zu halten. Die KdU dürfen im Jahr 2020 maximal um _____% steigen. *(Dieser Wert wurde noch nicht mit den Trägern der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Cottbus vereinbart.)*

Inanspruchnahme der kommunalen Eingliederungsleistungen

Bedarfgemeinschaften sollen durch eine ganzheitliche und umfassende Betreuung bei der Eingliederung in Ausbildung und Arbeit begleitet werden. Die Stadt unterstützt hier mit einem entsprechend der jeweiligen Bedarfslage passgenauen Angebot an kommunalen Eingliederungsleistungen. Zur Inanspruchnahme dieser Leistungen gibt das Jobcenter _____ Beratungsscheine an Hilfebedürftige aus. *(Dieser Wert wurde noch nicht mit den Trägern der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Cottbus vereinbart.)*

4 Strategie und operative Ausrichtung

Um die erfolgreiche Arbeit des JC Cottbus auch in 2020 fortzusetzen werden die folgenden Schwerpunkte gesetzt.

4.1 Zielgruppen

Jugendliche in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integrieren

Neben der direkten Vermittlung in Ausbildung werden weiterhin auch die Herstellung der Ausbildungsreife und die Aktivierung der Jugendlichen Hauptaufgabe sein. Bei solchen Jugendlichen, die bereits einen Berufsabschluss erworben haben, steht die rasche Integration in den Arbeitsmarkt im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Jugendarbeitslosigkeit auch unter Berücksichtigung des Zugangs von geflüchteten Jugendlichen nachhaltig auf maximal 3,4% zu senken.

Wie in den Vorjahren wird die konsequente Beratung und Vermittlung in enger Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (BB) und dem Arbeitgeber-Service (AG-S) fort-

gesetzt. Die regionalen Netzwerke und die daraus resultierende Zusammenarbeit werden systematisch weiterentwickelt, um eine Hand in Hand gehende Betreuung vor allem für die leistungs- und motivationsschwächeren Jugendlichen zu ermöglichen. Gegenseitige Kenntnis der Aufgaben und Zuständigkeiten, ein enger Informationsaustausch und gemeinsame Beratungsangebote wie z. B. Berufsorientierungsbörsen, Gruppenveranstaltungen, Speed-Datings, assistierte Vermittlung und übergreifende Fallbesprechungen, sind die Ansatzpunkte der Netzwerkpartner. Für jeden arbeitslosen Jugendlichen steht im Jahr 2020 mindestens ein passgenaues Maßnahmeangebot zur Verfügung.

Langzeitleistungsbezieher / Langzeitarbeitslose aktivieren, qualifizieren und Integrationschancen - auch für schwerbehinderte Menschen – erhöhen

Der weitere Abbau der Anzahl der Langzeitleistungsbezieher und der Langzeitarbeitslosen wird auch in 2020 ein Schwerpunkt des JC Cottbus bleiben. Ebenso sollen die Integrationschancen für schwerbehinderte Menschen (sbM) weiter erhöht werden.

Für die Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt werden ausreichend Aktivierungsmaßnahmen bereitgestellt. Der Mitteleinsatz an Eingliederungsleistungen, insbesondere die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung bei einem Träger (MAT) (§ 45 Abs. 1 S. 1 SGB III) sind auf diese Fokuskunden ausgerichtet. Auch der Förderung insbesondere der Geringqualifizierten mittels abschlussorientierter Bildungsmaßnahmen kommt 2020 wieder eine besondere Bedeutung zu.

Soweit auch „mit- und fremdfinanzierte Maßnahmen“ das Aktivierungs- und Förderportfolio sinnvoll ergänzen können, werden auch diese zielgerichtet genutzt. So unterstützt das Jobcenter Cottbus seit dem 01.03.2018 die Teilnehmerzuführung im Rahmen der Richtlinie des MASGF zur „Förderung der Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften bei zwei regionalen Maßnahmeträgern mit insgesamt 200 Teilnehmern über einen Maßnahmezeitraum von 2 Jahren noch bis zum 31.07.2020. Eine Verlängerung der Projekte ist geplant.

Von entscheidender Bedeutung ist die Netzwerkarbeit mit der Stadt Cottbus hinsichtlich der kommunalen sozialen Begleitmaßnahmen. Bei komplexen Problemlagen können sie im Beratungsgeschehen der Schlüssel zur Integration in den Arbeitsmarkt sein. Zu diesen Begleitmaßnahmen gehören die Organisation und die Finanzierung der Kinderbetreuung, die Schuldnerberatung, Suchtberatung und psychosoziale Betreuung.

Darüber hinaus bietet das Teilhabechancengesetz auch in 2020 ca. 40 weitere Beschäftigungsmöglichkeiten mit den neuen Förderinstrumenten nach § 16e SGB II (Förderung von Langzeitarbeitslosen) sowie § 16i SGB II (Teilhabe am Arbeitsmarkt) für Langzeitleistungsbezieher.

Marktentwicklung nutzen, Arbeitgeber erschließen und Beschäftigungschancen für Kundinnen und Kunden mit erschwertem Arbeitsmarktzugang verbessern

Zur Erhöhung der Beschäftigungschancen für alle Kunden des Jobcenters ist die Fortführung der guten Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen AG-S wichtigster Schwerpunkt.

Die bewerberorientierte Vermittlung und Aktivierung sowie die potentialorientierte Stellenakquise sind die beiden erfolgreich zu verbindenden Handlungsansätze. Hierzu werden gezielt gemeinsame Beratungen der Kunden durch IFK und AG-S (Vermittlungsdreieck) durchgeführt. Die seit dem Jahr 2018 stark forcierte assistierte Vermittlung (oder auch Speeddatings) wird auch im Jahr 2020 fortgeführt. Als assistierte Vermittlung / Speeddating verstehen wir ein Vorstellungsgespräch für eine versicherungspflichtige Beschäftigung in persönlicher und zeitgleicher Anwesenheit des Arbeitgebers, des Kunden und eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters Cottbus.

Die IFK des JC Cottbus nehmen darüber hinaus regelmäßig an berufskundlichen Veranstaltungen teil, um ihr arbeitsmarktlisches Wissen aktuell zu halten. Um den besonderen Erfordernissen von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit gesundheitlichem Handicap wertschätzend zu begegnen, werden im Jobcenter Cottbus auch weiterhin zwei IFK für dieses Kundenpotenzial spezialisiert eingesetzt. Minderleistungen und fehlende Qualifikationen von Kunden werden mittels der zur Verfügung stehenden Instrumente ausgeglichen. Darüber hinaus wird das Jobcenter Cottbus sich im Jahr 2020 für diese Kunden mit dem Modellprojekt „Verzahnung Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“ einbringen.

Kundinnen und Kunden ohne Abschluss zu Fachkräften ausbilden und in den Markt integrieren

Aufgrund des weiterhin hohen Fachkräftebedarfs werden auch 2020 (abschlussorientierte) am Arbeitsmarkt orientierte Qualifizierungen den Schwerpunkt der Beratungsarbeit bilden, aber auch betriebliche Einzelumschulungen sollen weiter forciert werden. Fehlende Qualifikationen der Bewerber sind zudem der am häufigsten aufgeführte Grund, warum Stellen unbesetzt bleiben. Im Jahr 2020 werden wir deshalb Qualifizierung als Schwerpunktthema fortführen. Durch die bundesweite Initiative „Zukunftsstarter“ sollen Arbeitslosen, denen der Übergang an der ersten Schwelle nicht gelungen ist, dauerhafte Integrationschancen eröffnet werden. Bewerber ohne bzw. ohne verwertbaren Berufsabschluss tragen ein wesentlich höheres Risiko langzeitarbeitslos zu werden.

Bei der Auswahl der Qualifizierungen wird die Bildungszielplanung konsequent umgesetzt. Modulare Qualifizierungen mit konkreten Einstellungsoptionen werden insbesondere in den Bereichen Metall / Schweißen, Elektronik, Bau, Heizung / Sanitär, Gesundheitswesen sowie im Hotel- und Gaststättengewerbe gefördert.

Geflüchtete Menschen in Ausbildung und Arbeit integrieren

Menschen, die in Cottbus Schutz gefunden haben, sollen auch weiterhin so schnell wie möglich die deutsche Sprache erlernen und in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden.

Im Jobcenter Cottbus werden derzeit 1.441 Geflüchtete / Asylberechtigte (15 Jahre und älter) aus insbesondere Eritrea, Nigeria, Somalia, Afghanistan, Iran, Irak, Syrien und Pakistan; mit Aufenthaltserlaubnis betreut, darunter 594 Frauen.

Die Integrationsfachkräfte (IFK) gestalten den Integrationsprozess mit Unterstützung der Arbeitsmarkt- und Netzwerkpartner/innen sowie den zur Verfügung stehenden Beratungs-, Vermittlungs- und Förderangeboten. Ein Schwerpunkt ist der weiterführende Spracherwerb nach den Integrationskursen, um ein Sprachniveau zu erwerben, welches eine Ausbildung oder (qualifizierte) Beschäftigung ermöglicht. Dazu werden vorwiegend die Berufssprachkurse des BAMF genutzt. Dies gilt für den gesamten Personenkreis mit Sprachförderbedarf (neben Geflüchteten auch EU Ausländer, Deutsche und weitere Migrantinnen/Migranten). Menschen mit einem Sprachniveau von mindestens B1 sollen so schnell als möglich in Ausbildung, Arbeit oder vorbereitende Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen vermittelt werden.

4.2 Planung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente

Dem Jobcenter Cottbus steht im Jahr 2020 ein um voraussichtlich 190.165 Euro höheres Budget der Eingliederungsleistungen als im Jahr 2019 zur Verfügung. Der Instrumentenmix ist auf die operativen Schwerpunkte Qualifizierung, Aktivierung und dem Erhalt/Ausbau der Integrationsfähigkeit ausgerichtet. Hierbei werden insbesondere marktferne Kundengruppen umfassend berücksichtigt.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAbE) sollen durch noch gezielteren Maßnahmeeinkauf weiterhin in großem Umfang zum Einsatz kommen. Arbeitsgelegenheiten werden als wichtiges Instrument sozialer Teilhabe für Personen ohne andere Perspektive mit 347 Eintritten im Jahr vorgehalten.

Grundsätzlich verfolgt der Einsatz der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik die Zielsetzungen:

- Integration in den Arbeitsmarkt
- Abbau von Beschäftigungshürden
- Herstellung und dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit
- aktivierende Betreuung

ausgewählte Instrumente	Plan 2020
Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	375
davon Förderung der abschlussorientierten FbW	48
MAT-Vergabe	727
MAT-AVGS	180
MAG	515
Arbeitsgelegenheit (AGH) Mehraufwandvariante	347
Assistierte Ausbildung (AsA)	45
Berufsausbildung in außerbetriebliche Einrichtungen (BaE)	10
Einstiegsqualifizierung (EQ)	32
Eingliederungszuschüsse (EGZ)	200
ESG	120
Förderung 16e	20
Förderung 16i	20

4.3 Kooperationspartner

Um in der Arbeit erfolgreich zu sein, sind Kooperationspartner unerlässlich. Das Jobcenter Cottbus arbeitet im Wesentlichen mit folgenden Kooperationspartnern eng zusammen:

Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Grundlage der Zusammenarbeit ist die mit der Agentur für Arbeit Cottbus geschlossene Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung der Ausbildungsvermittlung ausbildungssuchender, erwerbsfähiger Jugendlicher unter 25 Jahren. Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist Jugendliche in Ausbildung zu vermitteln. Bei fehlender Ausbildungsreife werden dem Jugendlichen gezielt Maßnahmen zur Unterstützung angeboten. Auch Jugendliche, die sich in der Vergangenheit erfolglos auf Ausbildungsplätze beworben haben oder die die Zeit zwischen Schule und Ausbildung anderweitig, z. B. für den Wehrdienst, ein freiwilliges soziales Jahr oder für ein Praktikum genutzt haben, werden weiterhin an die Berufsberatung der Agentur Cottbus übergeben.

Arbeitgeber-Service (AG-S)

Der Arbeitgeber ist für die Integration der Leistungsberechtigten in den Arbeitsmarkt der wichtigste Ansprechpartner. Der Stellenakquise kommt dabei eine hohe Bedeutung zu. Wichtig ist der frühzeitige Kontaktaufbau zu Firmen, die sich in der Region neu ansiedeln wollen. Dazu ist eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsfördereinrichtungen sowie den Kammern und Verbänden notwendig. Um gemeinsam mit „einem Gesicht“ auf dem Arbeitsmarkt aufzutreten, hat das Jobcenter Cottbus seit 2005 eine Verwaltungsvereinbarung mit der Agentur für Arbeit Cottbus über die Einrichtung des AG-S mit gemeinsamen Marktauftritt abgeschlossen. In der Umsetzung der Vereinbarung ist sowohl eine einheitliche fachliche

Führung der arbeitgeberorientierten Arbeitsvermittler wie auch das einheitliche Handeln zum Kunden Arbeitgeber gewährleistet.

Notwendige Schwerpunkte der engen Kooperation mit dem AG-S zur Erreichung der geschäftspolitischen Ziele 2020 sind die Ausbildungs- und Arbeitsstellenvermittlung, bewerberorientierte Akquise von Arbeits- und Ausbildungsstellen, Durchführung von assistierten Vermittlungen / Speeddatings nach dem Durchführungskonzept, Nutzung des Vermittlungsdreiecks, Patenschaften SGB II, Absolventenmanagement (gezielte Vermittlung nach Qualifizierung), Branchentreffen zum Austausch berufskundlicher Informationen, Saisonvermittlungen, Arbeitsmarktbörsen und ähnliche Veranstaltungen.

Agentur für Arbeit (AA)

Für eine optimale Aufgabenerledigung ist die enge Zusammenarbeit mit der AA unerlässlich. Reibungsverluste sind insbesondere an den Schnittstellen, z.B. der Rechtskreiswechsler, zu vermeiden. Schnittstellen bei der Betreuung von Jugendlichen und Rehabilitanden sind definiert. Auch der reibungslose Übergang von Personen, die eine Asylberechtigung erhalten, ist eindeutig geregelt.

Zur Unterstützung in Fragen der Zielsteuerung, des Controllings sowie der Datenqualität steht der Geschäftsführung des Jobcenters Cottbus die Führungsberatung SGB II zur Verfügung.

Stadtverwaltung Cottbus

Wie auch in den vergangenen Jahren wird es auch im Jahr 2020 eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung geben. Die Zusammenarbeit erstreckt sich von regelmäßigen Abstimmungsrunden bis hin zu themenbezogenen Arbeitskreisen.

Im Rahmen der Betreuung der Kunden sind dies insbesondere:

- der Fachbereich Soziales/ Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit
- das Jugendamt
- die Ausländerbehörde – Asylverfahren

5 Schlussbemerkung und Ausblick





Bei konsequenter Umsetzung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms wird es auch in 2020 gelingen, die Arbeitslosigkeit in der Stadt Cottbus im Rechtskreis SGB II weiter zu senken. Besonderer Fokus liegt auf den jugendlichen Kunden und den Langzeitarbeitslosen/Langzeitleistungsbeziehern. Die gute Zusammenarbeit mit allen regionalen Partnern wird hierzu einen wichtigen Beitrag leisten, ebenso wie der persönliche Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters Cottbus.

Cottbus, November 2019

Sven Mochmann
Geschäftsführer

5 Anlage

Bewirtschaftung des Eingliederungsbudgets 2020 Jobcenter Cottbus

Maßnahmeeintritte - Finanzen 2020		
03502 Jobcenter Cottbus		
Stand: 05.11.2019		
voraussichtliche Ausgabemittel (Schätzwerte v. 16.10.2019)		12.157.292
geplante Umschichtung vom Verwaltungskostenbudget		625.725
voraussichtliche Einnahmen		2.200
verfügbare Ausgabemittel		11.533.767
	Eintritte	Kosten inklusive Verbindungen aus Vorjahren in Euro
Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	375	2.791.364
Aktivierung und berufliche Eingliederung (MAbE)	1.434	3.622.054
Arbeitsgelegenheit (AGH) Mehraufwandvariante	347	964.099
Assistierte Ausbildung (AsA)	45	302.877
Berufsausbildung in außerbetriebl. Einrichtungen (BaE)	10	301.399
Eingliederungszuschüsse (EGZ)	200	1.136.444
Förderung §16e	20	756.831
Förderung §16i	20	1.269.001
Sonstige Instrumente	193	389.698
gesamt	2.644	11.533.767